

Jahresbericht der Stadtbüchereien

Düsseldorf  
Nähe trifft Freiheit

# Leistungen & Perspektiven 2018





# Grußwort



## Liebe Leserinnen und Leser,

wer heute den Hauptbahnhof in Richtung Innenstadt verlässt, der sieht rechter Hand am Konrad-Adenauer-Platz eine Großbaustelle. Hier entsteht – am Lebenspuls unserer Stadt – das neue Kulturzentrum der Landeshauptstadt Düsseldorf. Zentralbibliothek, Theatermuseum und Forum Freies Theater werden das neue Haus gemeinsam mit Leben erfüllen. Die Zentralbibliothek wird ihre Publikumsfläche als Hauptnutzer des Gebäudes fast verdoppeln.

Bereits im Frühjahr konnte mit den Bauarbeiten begonnen werden. Mit dem Ausführungs- und Finanzierungsbeschluss vom 3. Mai 2018 stellte der Rat der Landeshauptstadt Düsseldorf die notwendigen Mittel zur Verfügung. Wir alle dürfen uns nun auf die Eröffnung der neuen Zentralbibliothek im Frühjahr 2021 freuen.

Genauso wichtig wie das Entstehen einer modernen Zentralbibliothek muss uns aber die Zukunft unserer Stadtteilbüchereien sein. Deshalb möchte ich an dieser Stelle ausdrücklich die Entwicklung einer Vision für die Zukunft der vierzehn dezentralen Standorte der Stadtbüchereien begrüßen, die 2018

erfolgte. Diese bürgernahen Einrichtungen in den Stadtteilen sind die Keimzelle für eine positive Fortentwicklung unseres gesamten Bibliothekswesens.

Danken möchte ich an dieser Stelle auch in diesem Jahr wieder allen, die stetig die Entwicklung der Stadtbüchereien unterstützt und gefördert haben. Zu nennen sind hier an erster Stelle das Land Nordrhein-Westfalen, der Freundeskreis Stadtbüchereien Düsseldorf e. V. sowie die BürgerStiftung Düsseldorf. Besondere Erwähnung gebührt dem Wirken der Bertold Heinze Stiftung, deren Gründer im Oktober 2018 verstarb.

Mein herzlicher Dank gilt zudem allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Stadtbüchereien. Sie sichern nicht nur täglich mit ihrem unermüdlichen Einsatz den reibungslosen Alltagsbetrieb der Bibliotheken, sondern stellen sich auch mit viel Kreativität aktiv den Herausforderungen der Zukunft.

**Hans-Georg Lohe**  
Kulturdezernent der  
Landeshauptstadt Düsseldorf

# Einführung

Der vorliegende Jahresbericht hat nicht die Aufgabe eines Geschäftsberichts, er ist nicht als Mittel zur Steuerung der Entwicklung der Stadtbüchereien gedacht. Vielmehr gibt er den Leserinnen und Lesern Einblicke in die Arbeit der Stadtbüchereien, in den Arbeitsalltag wie in die Herausforderungen der Zukunft. Er beschreibt die Vielfalt der Dienstleistungsangebote – ob physisch oder digital – die jedes Jahr ein Millionenpublikum finden. Dabei kommen in den einzelnen Themenschwerpunkten die unterschiedlichsten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu Wort, von der Institutsleitung bis zu den Auszubildenden.

Mit der Entscheidung des Rates der Landeshauptstadt Düsseldorf für eine neue Zentralbibliothek im Gebäude Konrad-Adenauer-Platz 1 (KAP1) hat für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtbüchereien Düsseldorf eine aufregende Zeit mit vielen Herausforderungen begonnen. In verschiedenen Arbeitsgruppen haben die Planungen für die einzelnen Funktionsbereiche der künftigen Bibliothek wie auch für die Weiterentwicklung der Serviceleistungen begonnen. Dabei kommt auch der Bürgerpartizipation eine große Bedeutung zu. Denn im Mittelpunkt der neuen Zentralbi-

bliothek stehen die Menschen, die Kundinnen und Kunden der Bibliothek und deren Lebenswirklichkeit.

Gleiches gilt für den Zukunftsprozess der Stadtteilbüchereien, der am 7. Mai mit einem moderierten Worldcafé für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingeleitet wurde. Entstanden ist eine Vision unter dem Motto: *Die Bücherei gehört den Bürgerinnen und Bürgern – Eine Zukunftsvision der Stadtteilbüchereien Düsseldorf 2025*. In den nächsten Jahren wird es darauf ankommen, diese Vision im Alltag zu leben und fortzuschreiben.

Personalentwicklung spielt im Bibliotheksalltag der Stadtbüchereien Düsseldorf eine herausragende Rolle, denn die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bilden die wichtigste Zukunftsressource. Die Gewinnung qualifizierten Personals ist die größte Herausforderung, der sich die Stadtbüchereien derzeit stellen müssen. Der deutsche Arbeitsmarkt ist für bibliothekarisches Fachpersonal derzeit geradezu leergefegt. Umso wichtiger wird und ist die eigene Nachwuchsförderung. Jährlich beginnen vier junge Menschen ihre Ausbildung im Bereich Fachangestellte für Medien und Information mit dem Schwerpunkt Bibliothek.



Ein Ausbildungsjahrgang kommt in diesem Jahresbericht ausführlich zu Wort.

Mehr als 10.000 Düsseldorferinnen und Düsseldorfer haben sich im Jahr 2018 erstmals einen Bibliotheksausweis ausstellen lassen, viele von ihnen sind Kinder und Jugendliche. Zurückzuführen ist dieser Erfolg unter anderem auf die enge Kooperation mit den Kindertagesstätten und den Schulen der Stadt. In den letzten Jahren ist eine ganze Anzahl exklusiver Bildungspartnerschaften mit einzelnen Bildungsträgern entstanden. In diese Arbeit gibt der Jahresbericht einen differenzierten Einblick.

Mit finanzieller Unterstützung des Landes NRW konnten im Berichtsjahr die digitalen Medienangebote der Stadtbüchereien nachhaltig ausgebaut werden. In den Bereichen Musik sowie Film gingen neue Streaming-Angebote der Stadtbüchereien sehr erfolgreich an den Start. Digitale Angebote stehen heute gleichberechtigt neben den physischen Medien. Im Bereich der CDs und DVDs scheint das Streaming die Silberscheiben zu verdrängen.

Schließlich gibt der Jahresbericht einen Einblick in die vielfältige Veranstaltungs- und Programmarbeit der Stadtbüchereien Düsseldorf. Diese reicht von Aktivitäten zur Leseförderung über Lesungen, Vorträge, Konzerte, Buchvorstellungen, Diskussionen, internationale Treffs bis hin zur Vermittlung digitaler Trends im LibraryLab. Ermöglicht wird diese Vielfalt durch eine enge Vernetzung mit der Stadtgesellschaft.

**Dr. Norbert Kamp**  
Direktor der Stadtbüchereien Düsseldorf

# Inhalt

10

Alle machen mit – die neue Zentralbibliothek im KAP1

18

Auf dem Weg in die Zukunft – die Stadtteilbüchereien

24

Berufliche Startchancen bei den Stadtbüchereien Düsseldorf

26

Unser Azubiprojekt 2018

32

Bildungspartnerschaften

40

Streaming mit dem Bibliotheksausweis

48

Resonanz: Gastbeitrag  
einer Bloggerin

60

Resonanz in der Presse

62

Unser Netzwerk

66

Zahlen und Fakten

68

Standorte und  
Adressen

70

Übersichtskarte



## Ausgewählte Ereignisse

**Margarete Stokowski und Mithu M. Sanyal: *Feminismus. Jetzt!*** Gespräch über aktuelle Positionen. In der Zentralbibliothek am Mittwoch, 28. März 2018, um 20 Uhr.

**WDR-ZeitZeichen/Stichtag. Ein Blick hinter die Kulissen.** In der Stadtbücherei Benrath am Montag, 9. April 2018, um 19.30 Uhr.

**Jürgen Neffe liest: *Marx. Der Unvollendete.*** In Kooperation mit der Rosa Luxemburg Stiftung Nordrhein-Westfalen. In der Zentralbibliothek am Montag, 4. Juni 2018, um 20 Uhr.

**Wortwelt – Fokus Russland.** Nikita Afanasjew: *König, Krim & Kasatschok.* Lesung und Gespräch. In Kooperation mit dem Literaturbüro NRW. In der Zentralbibliothek am Mittwoch, 5. September 2018, um 20 Uhr.

**Aladin El-Mafaalani: *Das Integrationsparadox.*** Lesung und Gespräch. In Kooperation mit Respekt und Mut und mit finanzieller Unterstützung des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen. In der Zentralbibliothek am Mittwoch, 24. Oktober 2018, um 20 Uhr.

**Die gute Laune der Natur – Kinder aus unserer Mitte.** Fotoausstellung der Selbsthilfegruppe *Kleeblatt Düsseldorf Trisomie 21.* In der Stadtbücherei Derendorf vom 5. November bis zum 1. Dezember 2018.

Frauke Erus, Martina Leschner, Stephan Schwering:

# Alle machen mit – die neue Zentralbibliothek im KAP1

*„Menschen und ihre aktuellen Lebenswirklichkeiten stehen im Mittelpunkt aller Arbeit der Zentralbibliothek.“*

So lautet ein Kernsatz der Vision 2020 der Stadtbüchereien Düsseldorf. Bei den Planungen für die neue Zentralbibliothek im KAP1, die im ersten Halbjahr 2021 eröffnet werden soll, werden daher auch die Bürgerinnen und Bürger mit ihren Wünschen, Anliegen und vor allem ihrem Knowhow beteiligt. In verschiedenen Foren und Formationen bekamen sie 2018 Gelegenheit, sich in den Planungsprozess einzubringen.

Ihre Anregungen und Bedürfnisse fließen fortlaufend in die Entwicklung des neuen Standortkonzeptes ein.

## Exklusive Vorstellung der Planungen bei den Förderern: Freundeskreis Stadtbüchereien Düsseldorf e.V.

Als erste Externe überhaupt bekamen die engsten Unterstützerinnen und Unterstützer der Stadtbüchereien Düsseldorf einen Einblick in die Ideen und Planungen für die neue Bibliothek im KAP1. Bibliotheksdirektor Dr. Norbert Kamp präsentierte sie ihnen persönlich und stellte sich ihren interessierten Fragen. Die Reaktionen waren überaus positiv. Der Freundeskreis wird nicht nur den Entstehungsprozess begleiten, sondern sich sicherlich auch an der Eröffnung beteiligen.

## Mitarbeiterpartizipation – Vorstellung der ersten Entwürfe durch das Architekturbüro Schrammel (Augsburg)

Am 8. März 2018 stellte das Architekturbüro Schrammel die Innenraumplanung allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtbüchereien vor. In ersten Plänen und



Martina Leschner, Stephan Schwering, Frauke Erus



Ein Blick in die Baustelle

© Stadtbüchereien Düsseldorf

Architekt Stefan Schrammel stellt bei einer Führung durch die Baustelle den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtbüchereien die Pläne der zukünftigen Zentralbibliothek vor



© Stadtbüchereien Düsseldorf

Visualisierungen konnte das Architekturbüro verdeutlichen, wie sie die inhaltliche Arbeit der Kolleginnen und Kollegen in den Projektgruppen und die *Vision 2020* umgesetzt haben. Die Ergebnisse stießen auf viel positive Resonanz. Auch in die weiteren Detailplanungen werden die Kolleginnen und Kollegen mit ihrem Fachwissen eingebunden.

### **Bürgerpartizipation an der Entwicklung KAP1 – Bürgergespräch bei Dr. Kamp**

Wer sich an einer Fotoaktion der Stadtbüchereien Düsseldorf bei Facebook beteiligt hatte, konnte ein exklusives Gespräch mit dem Direktor der Stadtbüchereien, Dr. Norbert Kamp, und dem Leiter der Zentralbibliothek, Stephan Schwering, gewinnen. Bei Kaffee und Kuchen wurden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern exklusiv vorab das Konzept, erste Entwürfe und Pläne für die neue Bibliothek im KAP1 präsentiert.

### **Bau dir deine Traum-Bibliothek – Beteiligung von Jugendlichen mit LEGO®Serious-Play®**

In der neuen Zentralbibliothek im KAP1 wird es erstmalig einen Raum nur für Jugendliche geben – ein lange erwünschtes Desiderat der Bibliothek und der Zielgruppe selbst. Um diesen Raum optimal zu gestalten, wurden Jugendliche – eine 8. Klasse der Joseph-Beuys-Gesamtschule – zu ihren Wünschen und Ideen befragt.

Mit Hilfe der Methode LEGO® Serious Play® entwickeln sie frei und ohne Vorgaben ihre Konzepte für einen Bibliotheksraum, in dem sie sich wohlfühlen und den sie gerne aufsuchen würden. Die Jugendlichen bauten mit LEGO®-Steinen mehrere Modelle mit ihrer Sicht auf die vielfältigen Aspekte ihrer Wunschbibliothek – mit zum Teil überraschenden Ideen. Das Ergebnis ist keine konkrete Wunschliste für Möbel oder Medien, sondern vielmehr tiefgreifende Erkenntnisse über die Wünsche und Bedürfnisse der Jugendlichen. Besonders wichtig ist ihnen ein geschützter, gemütlicher Raum, in dem sie sich allein oder mit ihren Freunden aufhalten können – natürlich ohne Erwachsene.



Das Material



Der Prozess



Eine Traum-Bibliothek

Die Ergebnisse des Workshops liegen dem Architekturbüro Schrammel vor und werden in die weiteren Planungen einbezogen.

### **Lernort Bibliothek – Beteiligungen von Lehrerinnen und Lehrern**

Die neue Zentralbibliothek wird mit der Ausstattung von 600 Arbeitsplätzen, 10 Lernboxen und Rechercheräumen einen Schwerpunkt beim *Lernort Bibliothek* setzen. Um diesen optimal zu gestalten, wurden Lehrerinnen und Lehrer in einem Workshop nach ihren Bedürfnissen und Wünschen für eine optimale Lernumgebung gefragt, die in die Planungen mit einbezogen werden.

Zu einer optimalen Lernatmosphäre gehören demnach für die Zielgruppe neben Treffpunkten zum Austausch und Diskurs auch Rückzugsorte in der Bibliothek, die auch eine natürliche Atmosphäre (*grün*) vermitteln beziehungsweise so gestaltet sein sollten. Spielerische Lernangebote und digitale Lernparcours sollten sich überall in der Bibliothek wiederfinden, im Grunde also eine Bibliothek, die von *Gamification* Elementen geprägt ist.

### **Smart City Challenge Düsseldorf – Beteiligung der digitalen Community**

Im September konnte die Zentralbibliothek an der *Smart City Challenge Düsseldorf* teilnehmen und das Ziel einbringen, neueste digitale Ausstattung und Services bei der Eröffnung 2021 anbieten zu können.

Bei der Praxiskonferenz *Smart City Challenge* mit einem *Pen & Paper Hackathon* wurden von Startups und Experten digitale Lösungen für aktuelle Herausforderungen erarbeitet. Im Vordergrund stand die Entwicklung einer App für die Stadtbüchereien, die vor allem die Orientierung im Raum mit dem eigenen Smartphone ermöglicht. Darüber hinaus soll die App digitale Gewohnheiten in der Bibliothek abbilden (Kundenzufriedenheit), Lösungen bieten, die überraschen, und die Bibliothek zu einem Anziehungspunkt und inspirierenden digitalen Ort machen. Auch der Einsatz von KI (*Künstlicher Intelligenz*) im Kundenservice und zur Personalentlastung von Routinetätigkeiten wurden mitgedacht.



Die Ergebnisse wurden im November öffentlich im LibraryLab präsentiert. Die Experten-Gruppe, die sich so zusammengefunden hat, wird auch weiter an diesem Thema gemeinsam arbeiten.



Brainstorming bei der Smart City Challenge

## Laufende Partizipation von Bürgerexperten und Kooperationspartnern im LibraryLab

Das LibraryLab hat sich im ersten Jahr zu einem Herzstück für partizipative Formate neuer Bibliothekskonzepte entwickelt. Dieses wird besonders deutlich an dem Veranstaltungsformat *OpenLab*, bei dem sich Düsseldorferinnen und Düsseldorfer selbst einbringen. Sie vermitteln anderen Bibliotheksbesucherinnen und -besuchern ihr (digitales) Knowhow oder Spezialwissen und stellen eigene Projekte vor – eine Einladung der Bibliothek an die *Digitale Gesellschaft* Düsseldorfs.

Dieses Format ist ein Paradigmenwechsel. Nicht mehr nur die Bibliothekarinnen und Bibliothekare stellen die Inhalte der Bibliothek zur Verfügung, sondern die Kundinnen und Kunden selbst. Die Zentralbibliothek gibt dem bereits informell vorhandenen Wissenstausch unter den Nutzern Raum, befördert und wertschätzt ihn. Dieses bringt die Bibliothek mit ihren Nutzerinnen und Nutzern zusammen und erzeugt eine starke Identifikation mit der Bibliothek.



## Ausgewählte Ereignisse

**DüsselTrio: Düsseldorfer Perlen: Ansichten einer Stadt.** Lesung mit Diskussion. Mit Markus Luigs, Alexandra Wehrmann, Sebastian Brück. In der Stadtbücherei Rath am Montag, 26. Februar 2018, um 19.30 Uhr.

**postpoetry.NRW Wettbewerb 2018 für Lyrikerinnen und Lyriker sowie Nachwuchsautorinnen und -autoren aus Nordrhein-Westfalen.** Lesung für Schulklassen. Lesung mit David Krause und Sophie Rebentisch. In der Zentralbibliothek am Mittwoch, 21. März 2018, um 9.30 Uhr.

**Karosh Taha liest Beschreibung einer Krabbenwanderung.** In der Zentralbibliothek am Mittwoch, 1. August 2018, um 20 Uhr.

**Svenja Leiber liest Staub. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe 19. Literarischer Sommer/Littéraire Zomer.** In der Zentralbibliothek am Mittwoch, 15. August 2018, um 20 Uhr.

**Iunona Guruli liest Wenn es nur Licht gäbe, bevor es dunkel wird.** Georgien war Ehrengast der diesjährigen Frankfurter Buchmesse.

Aus diesem Anlass lud die Zentralbibliothek zur Lesung ein. In der Zentralbibliothek am Dienstag, 9. Oktober 2018, um 20 Uhr.

**DüsselTrio: Düsseldorf historisch.** Lesung mit Dr. Sabine Brenner-Wilczek, Christa Holtei, Peter Stegt. In der Stadtbücherei Gerresheim am Dienstag, 30. Oktober 2018, um 19.30 Uhr.

**Frisch gepresst. Neue Bücher von Rhein und Ruhr.** Eine Reihe mit elf Lesungen in der Zentralbibliothek gemeinsam mit dem Literaturbüro NRW e. V. und Freundeskreis Stadtbüchereien Düsseldorf e. V.

**Montagsprosa in der Orangerie.** Eine Reihe in der Stadtbücherei Benrath gemeinsam mit dem Benrather Kulturkreis e. V. und mit freundlicher Unterstützung durch das Kulturamt der Landeshauptstadt Düsseldorf.

**Literarischer Schnellkurs an vier Abenden zu Hans Fallada.** In der Zentralbibliothek im November.

Silke Liesenkloß, Heike Regier:

# Auf dem Weg in die Zukunft – die Stadtteilbüchereien

Wie sieht der Weg in die Zukunft einer Stadtteilbücherei in Düsseldorf aus? Mit dieser Frage muss sich ein Großstadtbibliothekssystem mit vielen Filialen kontinuierlich befassen. Doch vor dem Hintergrund der Planungen zu einer Zentralbibliothek mit ganz neuen Konzepten wird dies umso wichtiger. Welche Aufgaben werden an welcher Stelle wahrgenommen, welches sind die Themenfelder, auf die sich das Augenmerk der dezentralen Einrichtungen besonders richten muss?

Den Auftakt zum Zukunftsprozess der Stadtteilbüchereien bildete am 7. Mai ein moderiertes Worldcafé für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtbüchereien. Andreas Mittrowann, der bibliothekarische Direktor der ekz Bibliotheksservice GmbH, hat es als Moderator und Motivator mitgestaltet. In einem Impuls-Vortrag stimmte er die Teilnehmenden zunächst mit Fakten und Trends auf die Entwicklungen der Gesellschaft, der Stadt Düsseldorf und der Bibliotheken ein. Im Zentrum des Vortrags standen der durch die Digitalisierung bestimmte Wandel der Bibliotheksangebote und die sich verändernde Nutzung von Bibliotheken.

So eingestimmt konnten sich die Teilnehmenden im anschließenden Worldcafé mit sechs vorher festgelegten Themenfeldern beschäftigen. Im Fokus standen zum Beispiel die künftige Innenraumgestaltung, ein bedarfsgerechtes und zukunftsfähiges Medienangebot sowie eine publikumsnahe Stadtteilkulturarbeit. Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter konnte Hinweise, Anregungen und eigene Vorstellungen einbringen. Unter Beteiligung aller Teilnehmenden wurden so Zukunftsszenarien für die Stadtteilbibliotheken entwickelt. In einer Abschlussrunde wurden schließlich die Ergebnisse zusammengetragen und diskutiert.

Entstanden ist eine Fülle von Anregungen und Ideen, gestützt von der praktischen Erfahrung der täglichen Arbeit vor Ort. Im Nachgang zum Worldcafé wurden die Ideen und Vorstellungen priorisiert. Als erster Schritt wurden konkrete Zielvorstellungen in einem Arbeitspapier formuliert. Unter dem Leitsatz *Die Bücherei gehört den Bürgerinnen und Bürgern* entstand die Zukunftsvision der Stadtteilbüchereien Düsseldorf 2025.

Silke Liesenkloß,  
Heike Regier



## Zukunftsvision der Stadtteilbüchereien Düsseldorf 2025

1. Der Mensch steht im Mittelpunkt. Die Stadtteilbüchereien laden zur gesellschaftlichen Partizipation ein und bieten Raum für Begegnungen und menschliches Miteinander. Die Büchereien sind im Stadtteil präsent, gut sichtbar und für alle Bürgerinnen und Bürger zugänglich.
  2. Die Stadtteilbüchereien bieten durch hohe Aufenthaltsqualität und Wohlfühlatmosphäre ein Umfeld für Inspiration, Information, Lernen, Kommunikation und Entspannung.
  3. Die Stadtteilbüchereien sind Partner für alle bildungs-, kultur- und freizeitpädagogischen Einrichtungen. Sie sind verlässlicher Begleiter für die individuellen, multimedialen Lern- und Lesebiographien, insbesondere der Kinder und Jugendlichen.
  4. Alle Stadtbüchereien verstehen sich als lebendiger Ort der Stadteilkultur. Sie bieten Veranstaltungen zu aktuellen und relevanten Themen und sind mit den Institutionen im Stadtteil vernetzt.
  5. Das Service- und Medienangebot der Stadtteilbüchereien ist aktuell und wird stetig an den örtlichen Interessen und Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger ausgerichtet.
  6. Die Stadtteilbüchereien sind modern, flexibel und im stetigen Wandel. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehen neue Entwicklungen als Herausforderung und bringen ihre individuellen Kenntnisse und Talente gemeinsam in diesen Prozess ein.
  7. Die Stadtteilbüchereien vermitteln aktiv Medienkompetenz und tragen mit einer modernen technischen Ausstattung dazu bei, die digitale Spaltung in der Gesellschaft zu überwinden.
  8. Die Stadtbüchereien Düsseldorf sehen ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als wichtigste Ressource. Diese zu unterstützen, zu fördern, weiterzubilden und optimal einzusetzen ist Auftrag aller Personalentwicklung.
  9. Alle Stadtbüchereien sind weltoffen und international ausgerichtet. Sie schaffen Begegnungsräume für das Miteinander der Menschen verschiedener Kulturen und Nationalitäten und halten entsprechende Angebote bereit.
  10. Die Bücherei gehört den Bürgerinnen und Bürgern!
- In den nächsten Jahren wird es darauf ankommen, diese Vision im Alltag zu leben und fortzuschreiben.**



Zukunfts-  
workshop  
mit Andreas  
Mittrowann

© Stadtbüchereien Düsseldorf

Experimente  
in der Stadt-  
bücherei Bilk



© Stadtbüchereien Düsseldorf

## **Die neue Dimension des Wissens – ein Beispiel für den Wandel**

Seit 2017 legt der Medienpass NRW Kompetenzen im Umgang mit Medien für Kinder ab dem Grundschulalter fest. Die sechste Säule dieses Konzeptes deckt den Lernschritt *Problemlösen und Modellieren* ab.

Exemplarisch wurde in der Stadtbücherei Bilk ein Dienstleistungsangebot entwickelt und getestet, das Schulen bei der Umsetzung dieser Aufgabenstellung unterstützt. Angewendet wurde dabei die *Design Thinking*-Methode zur Entwicklung neuer Ideen, die besonderen Wert auf die Berücksichtigung der Bedürfnisse von Zielpersonen und Partnerinnen und Partnern legt.

So entstand das Angebot *Die neue Dimension des Wissens* für Schulklassen, angelehnt an ein Escape-Game mit einer Rahmenhandlung. Den Kindern wird mitgeteilt, dass bei Bauarbeiten eine mysteriöse Schatzkiste gefunden wurde. Um diese öffnen zu können, müssen sie in Gruppen an verschiedenen Stationen Aufgaben und Rätsel lösen.

Die Aufgaben reichen von einfachem praktischem Konstruieren, Lösen von Buchstaben- und QR-Codes, Experimentieren mit Stromkreisen bis zur Programmierung von Minirobotern. In der Truhe erwartet die Gruppen als Belohnung *Die neue Dimension des Wissens* – in Form von Virtual Reality- (VR-) Pappbrillen, mit denen sie Virtual Reality-Funktionen ihrer Smartphones ausprobieren können.

Eine Semesterpraktikantin der Technischen Hochschule Köln hat geholfen, das zuvor erarbeitete Konzept in die Praxis umzusetzen und mit dem 5. Jahrgang einer Realschule zu erproben. Dabei haben die Schülerinnen und Schüler hochmotiviert gerätselt und getüftelt, um den Schatz zu heben.

Nach der Pilotveranstaltung stehen nun mehrere Sätze mit iPads, Minirobotern, Rätselvorgaben und anderen Materialien bereit, damit das Angebot auch in anderen Stadtteilbüchereien durchgeführt werden kann.



## Ausgewählte Ereignisse

**Bonjour Paris! Ein literarischmusikalischer Spaziergang mit Viola Gräfenstein und Berthold Scheuß** in der Stadtbücherei Benrath am Montag, 29. Januar 2018, um 19.30 Uhr.

**With 6.6 mph (murders per hour).** Eine Krimikomödie von Andrea Freitag. Theater Die Chemiker. In der Stadtbücherei Wersten am Freitag, 23. März 2018, um 19 Uhr.

**Wilfried Schmickler liest Kabarettkollegen.** In der Stadtbücherei Gerresheim am Dienstag, 24. April 2018, um 19.30 Uhr.

**Mariana Leky liest: *Was man von hier aus sehen kann.*** In der Reihe *Frisch gepresst. Neue Bücher von Rhein und Ruhr.* In der Zentralbibliothek am Dienstag, 22. Mai 2018, um 18 Uhr.

**In Vino Veritas.** Eine vergnügliche Lesung rund um den Wein mit Wolfgang Welter. In der Stadtbücherei Garath am Montag, 8. Oktober 2018, um 19.30 Uhr.

**Unter Elchen. Die Düsseldorfer Lesebühne** in der Zentralbibliothek. Texte, Lieder, Wortspektakel. Eine Reihe in Kooperation mit dem ZAKK.

# Berufliche Startchancen bei den Stadtbüchereien Düsseldorf

Jedes Jahr bieten die Stadtbüchereien Düsseldorf vier Ausbildungsplätze zum oder zur Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste – Fachrichtung Bibliothek (kurz FaMI) an. Damit bilden sie bedarfsdeckend für das eigene Bibliothekssystem aus. Leider geht es Bibliotheken mittlerweile ähnlich wie dem Handwerk: Es wird immer schwerer, geeignete Kandidatinnen und Kandidaten zu finden und auch zu halten.

Dabei legen die Stadtbüchereien Düsseldorf sehr großen Wert auf eine qualifizierte und innovative Ausbildung. Sie stellen regelmäßig Jahrgangsbeste unter den Auszubildenden der Stadtverwaltung. Kundinnen und Kunden erteilen dem Personal der Büchereien in Kundenbefragungen regelmäßig Bestnoten, sowohl für Kompetenz als auch für Servicebereitschaft.

Besonders wichtig ist es uns, die Auszubildenden zu eigenständigem Denken und Handeln zu ermutigen und ihre Kreativität herauszufordern sowie die Übernahme von Verantwortung einzuüben. Diesem Zweck dient das

Azubi-Projekt, das die Auszubildenden nach der Zwischenprüfung – also nach anderthalb Jahren – unter fachlicher Anleitung selbstständig durchführen.

Im Projekt erlernt man wichtige Bausteine der Sozialkompetenz und kommunikativer Fähigkeiten: Kompromissbereitschaft, Stärkung der eigenen Persönlichkeit, Einsatz der jeweiligen Stärken im Team, Umgang mit Enttäuschung beziehungsweise falschen Erwartungen, Erlernen von Geduld und Abwarten können, Unterstützung von Schwächeren im Team, Verhandlungsgeschick und öffentliches Auftreten vor Publikum.

Die Auszubildenden Anja Küper, Tobias Schegerer und David Tkacz entschieden sich, im Rahmen ihres Projektes eigenständig das Sommerferienprogramm 2018 der Kinder- und Jugendbibliothek zu organisieren und durchzuführen. Beispielhaft ist im Folgenden nachzulesen, mit wieviel Spaß, aber auch wieviel Disziplin sie es unter dem selbst kreierten Titel *Cooler Ferien mit Christoph, Kasper und Kakashi* in Szene gesetzt haben.

## Ausbildung zur oder zum FaMI

Die Ausbildung zum oder zur Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste – Fachrichtung Bibliothek (kurz FaMI) ist etwas für junge Menschen, die kontaktfreudig, offen und flexibel sind sowie gerne neue Ideen entwickeln und umsetzen möchten. Wer in einer Bibliothek arbeiten möchte, muss ein Teamplayer sein – aber auch das kann man erlernen.

Wichtig für den Beruf ist es, keine Scheu vor Menschen zu haben, Ordnung zu schätzen und offen für stets Neues zu sein, denn Bibliotheken befinden sich immer im Wandel und passen sich den Bedürfnissen und Wünschen der Kundinnen und Kunden an.

Während der dreijährigen Ausbildung lernt man alles, was für den Bibliotheksalltag wichtig ist; bei guten Leistungen kann man sie auch um ein halbes Jahr verkürzen.

FaMIs sind am Service die erste Anlaufstelle für Kundinnen und Kunden, die in die Bibliothek kommen. Sie helfen ihnen bei Anfragen und Problemen aller Art, melden die Neukundinnen und -kunden an und nehmen ihre Daten ins Bibliothekssystem auf.

Ein weiteres wichtiges Tätigkeitsfeld ist die Beratung von Leserinnen und Lesern, damit sie auch das finden und mit nach Hause nehmen können, was sie suchen.

FaMIs sorgen dafür, dass die Bibliothek ordentlich aussieht und auch alles in den Regalen zu finden ist. Sie helfen mit, Veranstaltungen oder zum Beispiel Führungen von Schulklassen vorzubereiten und durchzuführen.

Natürlich arbeiten FaMIs auch mit Büchern – täglich werden die zurückgegebenen Medien in die Regale eingestellt und regelmäßig in Präsentationsmöbeln ausgestellt.

Neue Bücher, audiovisuelle Medien und Spiele müssen eingearbeitet und in die Bibliothekssoftware eingegeben werden.

Nach der Zwischenprüfung, also nach eineinhalb Jahren, erarbeiten unsere Auszubildenden unter Anleitung einer Fachkollegin oder eines Fachkollegen selbstständig ein Projekt.

Anja Küper, Tobias Schegerer, David Tkacz:

# Unser Azubiprojekt 2018

## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

auch in diesem Jahr gab es wieder ein Auszubildendenprojekt. Doch anders als in den vergangenen Jahren waren dieses Mal nicht die Anderen dran. Dieses Jahr waren wir an der Reihe, ein Projekt selbstständig auf die Beine zu stellen.

Das bedeutete zunächst einmal: Brainstorming und Kreativarbeit. Und ehe wir uns versahen, fanden wir uns selbst, bewaffnet mit Stift und Papier, an vielen Nachmittagen im Aufenthaltsraum der Berufsschule wieder, um Ideen zu sammeln und Konzepte zu entwerfen. Nur, um die Selbigen im nächsten Schritt wieder zu verwerfen, weil uns irgendetwas daran nicht passte. An Ideen mangelte es uns wirklich nicht – ganz im Gegenteil! Einen Harry Potter-Tag, Retro-Lab, Green-Library, einen japanischen Thementag, Lesenacht, Schnitzeljagden durch die Bücherei und viele mehr. Trotz oder gerade wegen all dieser Ideen, fiel uns die Entscheidung schwer.

Doch eine lösungsorientierte *Brainstorming Session* später kam uns der gewitzte Einfall: Das Sommerferienprogramm für die Kinder- und Jugendbibliothek!

Mit Unterstützung von Michaela Hutzheimer, einer Kinder- und Jugendbibliothekarin der Zentralbibliothek, haben wir uns dazu entschieden, das Zepter für die jährlich in den Sommerferien stattfindende Veranstaltungsreihe in unsere Hände zu nehmen und für die Planung, Organisation und Durchführung zu sorgen.

Für sechs Veranstaltungen hieß es dann also: Künstler suchen und kontaktieren, Verträge aufsetzen, Requisiten beschaffen, Flyer und Plakate gestalten und in Auftrag geben, auf unseren Social Media-Kanälen werben, Eintrittskarten basteln, Presstexte entwerfen, Vorträge und Einleitungen vorbereiten, et cetera.

Tobias Schegerer,  
Anja Küper,  
David Tkacz



## Heißer Sommer, heißes Programm

Während wir für den heißen Sommer dieses Jahres den Klimawandel verantwortlich machen, sorgten für das heiße Programm in der Bibliothek dagegen Aykut Malca alias Mr. Magic, das Clowntheater Diana Drechsler, der koreanisch-deutsche Kulturkreis, die Puppenbühne Bauchkribbeln und unser Mangaexperte Tobias.

Auch der Star aus der *Sendung mit der Maus* Christoph Biemann sorgte bei der Auftaktveranstaltung am 17. Juli für ein volles Haus. Und stellt Euch jetzt mal vor: Schlagartig sitzen 150 Kinder und Erwachsene im Lesefenster und warten in erbarmungsloser Sommerhitze auf den Start eurer Veranstaltung! Als genügte das für unsere Nervosität nicht schon, mussten wir aufgrund eines unverhofften Unfalles einige der Requisiten in letzter Minute neu besorgen und dann meldeten sich auch noch Journalisten der lokalen Zeitungen an.

Zum Glück lief alles prima. Christoph Biemann stellte unter wachsamen Blicken Experimente aus seinem Buch *Christophs Experimente* vor (bei uns übrigens zu finden unter der Signatur 6 Uaq Christ). Nachdem er ein hart gekochtes Ei angeschrien – oh pardon, abgeschreckt – hatte, zeigte er den Kindern, wie man dieses unbeschädigt durch einen dünnen Flaschenhals befördert. Oder warum ein Stück Papier stärker ist als ein Glas Wasser. Am Ende durfte sich noch jedes Kind (und jeder Erwachsene) ein Autogramm von ihm abholen.

Der Begeisterung war zu entnehmen, dass Christoph Biemanns Experimente gut ankamen – einzig und alleine die Decke des Lesefensters litt ein wenig durch die Brauseexplosion (von der der Chef zum Glück nichts erfahren hat). Bis jetzt.

## Nach der Veranstaltung ist vor der Veranstaltung

Es folgten afrikanische Fabeln mit Trommelrhythmen von Diana Drechsler und ihren Kolleginnen, Martina Burkandt mit ihrem Kasper von der Puppenbühne Bauchkribbeln, Origamibasteln und eine magische Weltreise durch sieben Kontinente.

Zum Abschluss stand das Anime- und Manga Quiz an: Für tolle Sachpreise traten die Kinder und Jugendlichen gegeneinander an. Auch wenn nicht alle die gleichen Vorkenntnisse mitbrachten (*Darf man auch mitmachen, wenn man keine Mangas liest?*), hatten wir dennoch großen Spaß miteinander.

### Nach der Hitze, coole Köpfe!

Nun die spannende Frage: Wie lautet unser Fazit?

Wir haben viel Zeit investiert, viel Frustration in Kauf genommen (manchmal sagen Künstler dann doch plötzlich sehr kurzfristig ab!), und an manchen Tagen lag uns die Nervosität wie ein Stein im Magen.

Doch wenn im Schnitt 74 Kinder und Eltern zu den Veranstaltungen kommen und man die Kinder voll Begeisterung rufen hört *Wann kommt Mister Magic wieder?* – dann weiß man, dass sich die Mühe gelohnt hat.

Nebst viel Lob von Kolleg- und Leserschaft, gab es sogar Artikel in der Presse über unser Programm.

Uns bleibt zu sagen: Das Projekt hat uns sehr viel Spaß gemacht, uns vor viele Herausforderungen und Mühen gestellt, die wir dann doch irgendwie gemeistert haben. Wir sind mächtig stolz auf uns und freuen uns, dass uns so viel Verantwortung übertragen worden ist und wir uns für dieses Projekt entschieden haben.

#azubiprojektistcool

Bleibt alphabetisch!  
**Anja, David und Tobias**



Christoph Biemann von der Sendung mit der Maus



© Stadtbüchereien Düsseldorf

Volles Haus bei Christoph Biemanns Experimenten



## Ausgewählte Ereignisse

**Schlangen und andere Schuppentiere.** Ein Mitarbeiter des Aquazoo kam in die Bücherei. Er brachte lebende Tiere mit und berichtete allerlei Wissenswertes aus der faszinierenden Welt der Reptilien. In der Stadtbücherei Eller am Dienstag, 13. März 2018, um 16.30 Uhr.

**Zeichnen lernen wie Greg.** Zeichenkurs mit Charlotte Hofmann für Kinder ab 8 Jahren. In der Stadtbücherei Bilk am Dienstag, 27. März 2018, um 15 Uhr.

**Ronaldo, Messi, Neymar. Eure Fußballbilder-Tauschbörse!** In der Stadtbücherei Derendorf vom 12. Mai bis 14. Juli 2018 immer samstags zwischen 11.30 und 12.30 Uhr.

**Leseförderprojekt *Einer von 11*** für Grundschulkinder mit dem Kinderbuchautor Manfred Theisen. In den Stadtteilbüchereien.

**Kölner Spielzirkus Mitmach-Zirkus** für Kinder ab 6 Jahren. In der Kinderbücherei Hassels am Donnerstag, 28. Juni 2018, 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr.

**Christophs Experimente.** Experimente und Geschichten von Luft, Wasser und der Macht

des Lächelns. Dauer circa 90 Minuten. Mit Christoph Biemann von der Sendung mit der Maus. Für Kinder ab 6 Jahren. In der Zentralbibliothek am Dienstag, 17. Juli 2018, 15 Uhr.

**SommerLeseClub 2018.** Dieses Jahr mit großer Abschlussparty im Kino! Am Dienstag, 11. September 2018, 17 Uhr, mit Urkunden-Ausgabe und exklusiver Kino-Vorstellung im UFA-Palast am Hbf. Teilnehmende Bibliotheken: Zentralbibliothek, Benrath, Bilk, Derendorf, Flingern, Garath, Kaiserswerth, Rath, Wersten. Die Teilnahme ist für alle ab der 1./2. Klasse möglich.

**Düsseldorfer Lesefest.** Unter anderem mit Lesungen von Tom Lehel (*DU DOOF – Auch ich wurde gemobbt*) und Aygen-Sibel Çelik (Sinan, Felix und die wilden Wörter). In Kooperation mit der Düsseldorfer Leseband(e). In der Zentralbibliothek.

**Vorlesen mit Hund.** Du liest vor, der Hund hört zu. Leseförderungsprogramm mit Therapiehund Quedo. In der Stadtbücherei Bilk an vier Samstagen von September bis Dezember 2018 ab 9 Uhr.

Frauke Erus, Michaela Hutzheimer, Sandra Kügler:

# Bildungspartnerschaften

## Kinder und Jugendliche für die Mediennutzung fit machen

Schon seit Jahrzehnten besuchen Kindergartengruppen und Schulklassen die Stadtbüchereien zu Führungen, Autorenlesungen und vielen anderen Veranstaltungen. Die Zusammenarbeit mit den Bildungseinrichtungen gehört zum Kerngeschäft der Stadtbüchereien.

Für alle Alters- und Jahrgangsstufen bieten die Stadtbüchereien passende Bibliothekseinführungen an, die sich in Ausführlichkeit und Länge an den Wünschen der Kindertagesstätten und Schulen orientieren. Individuelle Themenschwerpunkte sind nach Absprache möglich. Alle Führungen und Recherchetrainings

sind für die Einrichtungen kostenlos. Es ist nur eine Anmeldung erforderlich. In einem zielgruppenorientierten Flyer finden Erzieherinnen und Erzieher sowie Lehrerinnen und Lehrer das passende Angebot.



Recherchetraining in der Zentralbibliothek



Michaela Hutzheimer,  
Sandra Kügler,  
Frauke Erus



Recherche-  
training mit  
Laptops und  
iPads

© Stadtbüchereien Düsseldorf

Recherche-  
training für  
Schüler-  
gruppen



© Stadtbüchereien Düsseldorf

wer?	was?	wo?
Kinder ab 3 Jahren	<b>Gesucht! Henri der Bücherdieb</b> Bilderbuchkino und spielerisches Entdecken der Bibliothek	Zentralbibliothek Kinder- und Jugendbibliothek
Vorschulkinder	<b>Kleine Löwen lernen lesen</b> Bilderbuchkino und Entdeckungsreise durch die Bibliothek	an allen Standorten
1. + 2. Klasse	<b>Pippilothek??? Eine Bibliothek wirkt Wunder</b> Bilderbuchkino und erstes Kennenlernen der Bibliothek mit Medienstandorten, Anmeldung und Ausleihe	an allen Standorten
3. + 4. Klasse	<b>Mama Muh in der Bücherei</b> Suchspiel, Bibliotheksquiz und erstes Kennenlernen der Bibliothek	an allen Standorten
5. + 6. Klasse	<b>Knolle Murphy</b> Kennenlernen der Bibliothek und erste Recherchen im Katalog	Zentralbibliothek Kinder- und Jugendbibliothek
7. Klasse	<b>Recherchettraining light</b> Wie findet man Informationen in der Bibliothek?	Zentralbibliothek Kinder- und Jugendbibliothek
ab 8. Klasse	<b>Recherchettraining</b> Wie findet man die relevanten Informationen? Welche Quellen gibt es und wie gut sind sie?	Zentralbibliothek
Sekundarstufe 2	<b>Erste Hilfe: Facharbeit</b> Schülerinnen und Schüler buchen individuelle Termine, um mit uns zu ihrem Facharbeitsthema zu recherchieren	Zentralbibliothek

## Bildungspartnerschaften

Um die Kooperation zu systematisieren, zu stärken und auszubauen, schließen wir seit einigen Jahren mit Schulen und Kindergärten überdies Bildungspartnerschaften ab. Sie sorgen vor allem dafür, dass der Kontakt der Einrichtungen zu den Stadtbüchereien enger und regelmäßiger wird.

Grundlage für die Bildungspartnerschaften, die mit offiziellen Verträgen besiegelt werden, ist die Initiative *Bildungspartner NRW* des Landes Nordrhein-Westfalen und der Landschaftsverbände Rheinland und Westfalen-Lippe. Sie bringt Schulen und andere Bildungsträger zusammen mit dem Ziel, Schülerinnen und Schülern die bestmöglichen Lernchancen zu geben.

Gemeinsam mit den Schulen wollen wir die Kinder und Jugendlichen für die Bibliothek begeistern und in der Mediennutzung fit machen. Sie nutzen zahlreiche maßgeschneiderte Angebote wie Klassenführungen, Recherchetrainings oder die Einzelunterstützung *Erste Hilfe: Facharbeit*. In einer Art Baukastensystem versuchen wir die Kinder und Jugendlichen vom Kindergarten bis zur

Oberstufe zu begleiten. Das fängt spielerisch schon bei den ganz Kleinen an, bis die Abiturienten zu richtigen Rechercheprofis werden.

So gelingt es heute mit unseren bestehenden Bildungspartnern, dass in der Regel die kompletten Jahrgänge 5, in einigen Fällen auch 7, 9 und die Oberstufe zu Klassenführungen kommen. Viele der Schulen haben schon feste Terminzeiträume, die jedes Jahr automatisch wieder reserviert werden.

Erweitert wird dieses Angebot durch Autorenlesungen und Veranstaltungen sowie durch die Bereitstellung von Medienboxen, Schullektüren und thematischen Literaturzusammenstellungen nach Bedarf.

Die Bildungspartnerschaften haben zudem den Vorteil, dass beide Seiten feste Ansprechpartner benennen, die sich mindestens einmal jährlich treffen. In manchen Fällen besucht eine Vertreterin der Stadtbüchereien Düsseldorf auch die Schulkonferenzen. Dadurch entsteht eine kontinuierliche und offene Zusammenarbeit. Wir bekommen ehrliche Rückmeldungen, wie unsere Angebote angekommen sind, und oft entstehen bei den Treffen Ideen für Neues oder Veränderungen bestehender Angebote.

Auch erhalten wir so einen besseren Einblick in die Arbeit der Schulen, ihre Bedürfnisse, aber auch Zwänge und Terminverpflichtungen. So können wir uns aufeinander einstellen. Die Schulen können optimal bei der Angebotsgestaltung mitwirken, es entsteht eine optimale Kundenorientierung. Aber auch wir profitieren von unseren Partnern. Die Kontakte zu den Kindern und Jugendlichen sind zum Beispiel sehr nützlich, wenn es um Fragen wie die Planung des neuen Jugendbereiches im KAP1 geht.

## Unsere Bildungspartner

Die Stadtbüchereien Düsseldorf unterhalten bisher insgesamt neun vertraglich vereinbarte Bildungspartnerschaften. Im Jahr 2018 wurden mit fünf Einrichtungen neue Verträge abgeschlossen:

- Katholische Grundschule Höhenstrasse
- Wim-Wenders-Gymnasium (vormals Gymnasium Schmiedestraße)
- Städtische Gemeinschaftsgrundschule Flurstraße
- Städtische Thomas-Edison-Realschule
- Familienzentrum Velberter Straße

Zielsetzung ist, nach und nach mit allen Düsseldorfer Schulen Bildungspartnerschaften zu vereinbaren.



Vertragsunterzeichnung mit der  
Thomas-Edison-Realschule



Vertragsunterzeichnung mit dem  
Wim-Wenders-Gymnasium



Vertragsunterzeichnung mit der  
Grundschule Höhenstraße



Michael Becker, Intendant der  
Düsseldorfer Symphoniker und  
der Tonhalle Düsseldorf war am  
25. September 2018 bei *Musik im  
Gespräch!* in der Musikbibliothek

# klangvoll

## Ausgewählte Ereignisse

**Damen, Vamps und Alte Schachteln. Musikalische Soiree mit Elisabeth Kuhs & Michael Carleton.** In der Stadtbücherei Derendorf am Mittwoch, 7. März 2018, um 19.30 Uhr.

**Klaus Grabenhorst präsentiert: Eine Reise um die Welt in Liedern und Gedichten.** In der Stadtbücherei Garath am Montag, 19. März 2018, um 19.30 Uhr.

**By heart und von Herzen. Liebste Gedichte und jazzige Musik.** Mit Ernst Bergande, Ulla Lindenbeck-Raven (Saxofon) und Andreas Brusberg (Gitarre). In der Stadtbücherei Wersten am Freitag, 18. Mai 2018, um 19 Uhr.

**Oliver Buslau stellt vor: 111 Werke der klassischen Musik, die man kennen muss.** In der Stadtbücherei Kaiserswerth am Freitag, 28. September 2018, um 19 Uhr.

**Sprechen wir über Beethoven. Buchvorstellung mit Eleonore Büning.** In der Musikbibliothek am Montag, 22. Oktober 2018, um 20 Uhr.

**Musik im Gespräch!** Interviewreihe mit Professor Dr. Hartwig Frankenberger. Regelmäßig alle zwei Monate in der Musikbibliothek.

**Düsseldorfer Literaturkonzerte 2018.** Literarisch-musikalische Feinkost an vier Abenden mit Peter Welk und Gästen. In der Zentralbibliothek.

Klaus Peter Hommes, Thomas Kalk, Maike Lins:

# Streaming mit dem Bibliotheksausweis

Nur wenige Menschen können jeden Tag in die Oper, in ein Konzert oder ins Kino gehen. Aber auch im Fernsehen oder im Radio läuft nicht immer etwas, was einen interessiert. Was also tun?

In der Bibliothek ein Video oder eine CD ausleihen? Im Internet Filme oder Musik streamen? Waren dies bislang sich ausschließende Möglichkeiten, so bieten nun die Stadtbüchereien beides an: Mit einer gültigen Bibliothekskarte können sowohl physische Ton- und Bildträger ausgeliehen werden wie auch über lizenzierte Streamingdienste Filme gesehen und Musik gehört werden. Durch ein vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen unterstütztes Projekt konnte dies nun für die Nutzerinnen und Nutzer der Stadtbüchereien Düsseldorf umgesetzt werden.

## Veränderung der Mediennutzung

Im letzten Drittel des Zwanzigsten Jahrhunderts machten Tonträger (Schallplatten, Kassetten, CDs) und Filmwiedergabe-Formate (VHS-Kassetten, DVD, BluRay) den individuellen Medienkonsum zunehmend unabhängig vom Radio- und Fernsehprogramm. Immer

noch an den physischen Träger und das dazu passende Abspielgerät gebunden, war die Auswahl jedoch meist begrenzt. Die Bibliothek stellt hier eine größere Titelauswahl bereit, doch auch deren Nutzung ist durch die Zugänglichkeit des Ortes und die physische Verfügbarkeit des einzelnen gewünschten Mediums bestimmt.

Das Internet brachte erneut einen dramatischen Wandel der Seh- und Hörgewohnheiten mit sich. Zahlreiche Film- und Musikangebote sind inzwischen für 90 Prozent der Bevölkerung zugänglich; nahezu alle Familien mit Kindern und Jugendlichen können darauf zugreifen. Kostenfreie Angebote sind darunter, aber auch zahlreiche kostenpflichtige Angebote. Die Auswirkungen zeigen sich im dramatischen Rückgang von Verkaufszahlen für Musiktonträger. So trug 2017 der Verkauf von physischen Tonträgern nur noch zu 53 Prozent der Gesamterlöse der deutschen Musikindustrie bei, das heißt bereits

Thomas Kalk,  
Maike Lins,  
Klaus Peter  
Hommes



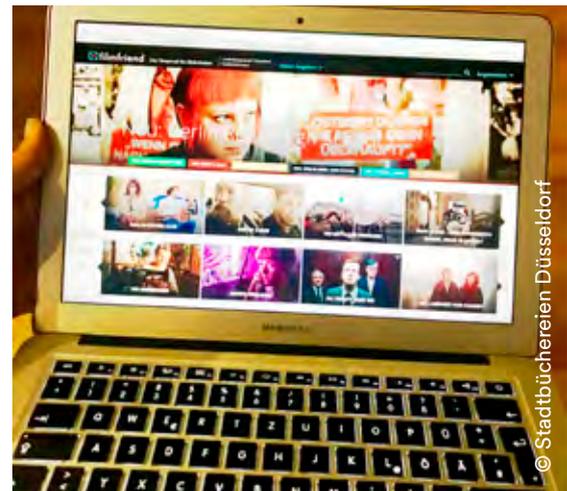
knapp die Hälfte des Gesamtumsatzes wurde mit digitalen Diensten wie Streaming oder Downloads erzielt. Im Jahr 2018 sanken die Verkaufszahlen von Musik-CDs noch einmal um 24 Prozent.

### Streaming bei den Stadtbüchereien

Die Stadtbüchereien Düsseldorf stellen immer noch Tonträger und physische Wiedergabemedien für Filme bereit. Aber sie möchten das unüberschaubare Download-Angebot im Internet ebenfalls für ihre Kundinnen und Kunden öffnen und klassifizieren. Die Onleihe stellte als seit 2007 betriebene *digitale Zweigstelle* der Stadtbüchereien Düsseldorf bereits digitale Musik- und Videoangebote zur Verfügung, muss sich dabei aber mit folgenden Marktbedingungen auseinandersetzen:

- Bei vielen Angeboten regelt das Lizenzrecht, dass immer nur ein Zugriff gleichzeitig auf ein Medium möglich ist. Es können also nicht mehrere Nutzerinnen und Nutzer parallel darauf zugreifen.
- Etliche am Markt eingeführte, erfolgreiche Anbieter zeigen keinerlei Interesse, ihr

Angebot über Bibliotheken zugänglich zu machen. Ein vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen finanziell gefördertes Projekt konnte 2018 dazu beitragen, dass Nutzerinnen und Nutzer der Stadtbüchereien Düsseldorf Musik und Filme nun sowohl physisch als auch in weitaus größerem Umfang digital als früher nutzen können. Seit Ende 2018 bieten die Stadtbüchereien mit folgenden Diensten ein neues, umfangreiches Streaming-Angebot:



Filme streamen mit der Bibliothekskarte

## Filmfreund – Kino rund um die Uhr

Mit *filmfreund* kam 2017 ein Filmstreamingdienst auf den Markt, der ein Angebot speziell für Bibliotheken unterbreitet. Über zweitausend Filme können ohne großen technischen Aufwand rund um die Uhr an allen Tagen angeschaut werden. Das Angebot umfasst Filme für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, hauptsächlich aus Deutschland und Frankreich, bereits prämierte Filme, Filmklassiker, aber auch experimentelle Filme sowie Serien.



## Medici.tv – die Bühne der klassischen Musik

Tag für Tag eine Oper sehen, Tag für Tag ein Konzert erleben – für manche ein Traum, für alle nun eine realistische Möglichkeit über *medici.tv*.

Über 700 Konzertaufnahmen, 180 Opernaufführungen, 90 Ballettinszenierungen, über 1.000 Dokumentarfilme und über 200 Meisterklassen – Klassische Musik vom allerfeinsten. Neben den weltbekannten Kompositionen mit spektakulären Inszenierungen wie der Aufführung von Giacomo Puccinis *Tosca* in Masada 2016 oder der Neuinterpretation von Giuseppe Verdis *Nabucco* in der Arena von Verona 2017, beide unter der Leitung von Daniel Oren, warten auch neue Werke auf die Betrachtung: *Moby Dick* (nach dem Roman von Herman Melville) von dem amerikanischen Komponisten Dick Heggie oder *Benjamin, dernière nuit* von Michel Tabachnik mit dem Libretto von Régis Debray über die letzten Stunden des Philosophen Walter Benjamin, der am 26. September 1940 auf der Flucht vor den Nationalsozialisten in Port Bou aus dem Leben schied.

**medici.tv**

## Naxos – Das umfassende Angebot für Klassik, Jazz und Weltmusik

Vier Portale von Naxos ermöglichen den umfassenden Musikgenuss: Naxos Music Library mit über 2,2 Millionen Titeln klassischer Musik, Naxos Music Library Jazz mit über 205.000 Titeln Jazz, Naxos Music Library World mit über 112.000 Titeln Weltmusik oder Naxos Video Library mit über 3.000 Filmen – da bleibt kaum ein Wunsch offen. Viele Neuerscheinungen klassischer Musik stehen ebenso unmittelbar zum Hören bereit wie Referenzaufnahmen klassischer Musikwerke oder historische Interpretationen von Enrico Caruso über Maria Callas bis zu Vladimir Horowitz oder Wilhelm Furtwängler. Von der Musikbibliothek erstellte Playlists ermöglichen die Vor- und Nachbereitung vieler Konzerte und Aufführungen des Musiklebens in Düsseldorf.

Streamen und Bibliothek ist der Weg, um jeden Tag Opern, Konzerte oder Ballett zu genießen, um sich jeden Tag erneut von Filmen inspirieren zu lassen.



**Dr. Norbert Kamp, Direktor der Stadtbüchereien Düsseldorf**

## **Mehr Fläche bei geringerem Medienbestand – warum die Bibliotheken ein *Dritter Ort* werden sollten**

„Ob Ausleih- oder Präsenzbibliothek – die Bedeutung von gedruckten Medien ist auf dem Rückzug“, konstatiert Dr. Norbert Kamp, Direktor der Stadtbüchereien Düsseldorf in Anbetracht von digitalen Medien- und Streamingangeboten. Die Stadtbüchereien Düsseldorf sieht er bei digitalen Angeboten sehr breit aufgestellt. Und Bibliotheken gewinnen auch eine neue Bedeutung.

*Mehr und jüngere Nutzer – die Digitalisierung ist eine Chance für die Bibliotheken. Welche digitalen Angebote werden bei Ihnen besonders genutzt?*

Die Stadtbüchereien Düsseldorf sind bei digitalen Angeboten inzwischen sehr breit aufgestellt. Neben der Onleihe mit ihren vielfältigen Angeboten und dem Zeitungs- und Zeitschriftenportal PressReader, den Informationsdatenbanken in der Digibib oder den TigerBooks für Kinder stehen verschiedene Streamingdienste wie Filmfreund, mediciTV oder verschiedene Musikangebote von NAXOS zur Verfügung. Dabei finden die Onleihe und PressReader mit weitem Abstand die höchste Interessentenzahl.

*Video- und Audiostreams oder E-Book-Fernleihe – wie werden sich solche Angebote Ihrer Ansicht nach auf die Zukunft von Präsenzbibliotheken auswirken?*

Ob Ausleih- oder Präsenzbibliothek – die Bedeutung von gedruckten Medien ist auf dem Rückzug. Dies gilt aber nicht für Bibliotheksräume. Ihnen kommt als *Dritter Ort* eher eine wachsende Bedeutung zu. Menschen benötigen niederschwellige öffentliche Räume. Dies unterstreichen die hohen Besucherzahlen in fast allen Bibliothekssparten. In Düsseldorf wird gerade eine neue Zentralbibliothek gebaut, die trotz deutlicher Reduzierung des Medienbestands nahezu eine Verdoppelung der Publikumsflächen auf fast 8.000 Quadratmeter vorsieht.

*Die Digitalisierung stellt auch große Herausforderungen an die Mitarbeiter. Wie gehen Sie die anstehenden Veränderungen an?*

Möglichst viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollten bereits in die Planung neuer digitaler Angebote einbezogen werden. Ein digitales Angebot ist für eine Bibliothek erst dann *marktreif*, wenn es bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bekannt und akzeptiert ist. Entscheidend ist hier eine innovative Unternehmenskultur, die neues Denken fordert und fördert und Fehler verzeiht. Einführungen und Fortbildungsangebote sind hier zwingend anzubieten. Wir haben in Düsseldorf sehr gute Erfahrungen mit offenen Zukunftsworkshops gemacht, bei denen digitale Entwicklungen frühzeitig vorgestellt und diskutiert werden. Und das LibraryLab in unserer Zentralbibliothek ist ein steter Innovationsherd.

Dr. Norbert Kamp

*41 Prozent der Bibliotheken fühlen sich in Sachen Digitalisierung sehr gut oder eher gut von der Politik unterstützt. Was wünschen Sie sich von den zuständigen Stellen?*

Bibliotheken müssen in die Digitalisierungsstrategie ihrer Träger eingebunden sein – am besten sind sie sogar Vorreiter. Eine Bibliothek, die einen innovativen Ruf genießt, und das in Politik und Verwaltung, ist dann auf diesen Ebenen ein Selbstläufer. Von daher ist es mit Wünschen nicht getan, eigene Initiative ist gefragt.

Dieses Interview ist am 18. Januar 2019 auf der Seite *Meinungsbarometer.info* – *Das Fachdebattenportal* ([www.meinungsbarometer.info](http://www.meinungsbarometer.info)) erschienen.





## Ausgewählte Ereignisse

LibraryLab Infoveranstaltungen. Zum Beispiel:

**Streamingdienste mit der Bibliothekskarte.** Musik und Filme online. In der Zentralbibliothek regelmäßig im LibraryLab.

**openLab.** Digitales Leben findet überall statt. Wir laden Menschen ein, die sich mit digitalen Themen auskennen, sich digital bewegen, arbeiten und spielen und ihr Wissen und ihre Ideen in Vorträgen und Workshops mit unseren Kundinnen und Kunden teilen und diskutieren. In der Zentralbibliothek regelmäßig im LibraryLab.

**Blogsofa.** Ein Abend, auf dem Blogleserinnen und -leser Bloggerinnen und Blogger einmal live und hautnah erleben können und ein Abend, an dem die Bloggerinnen und Blogger aus Düsseldorf und der Region die Chance haben auf einer Bühne außerhalb des Web ihre Geschichten, Anekdoten und Gedanken mit einem Publikum teilen zu können. In der Zentralbibliothek dreimal im Jahr.

**Holger Volland: *Die kreative Macht der Maschinen.*** Gespräch und Impulsvortrag. In der Zentralbibliothek am Montag, 19. November 2018, um 20 Uhr.

**Das kann ich auch – Calliope.** Coding für Kinder von 8 bis 12 Jahre. In Kooperation mit Jung trifft Alt Düsseldorf e.V. und mit freundlicher Unterstützung der Bezirksvertretung 3. In der Stadtbücherei Bilk am Donnerstag, 27. Dezember 2018, von 11 bis 13 Uhr.

**Makerkids. Zum Beispiel LEGO-WeDo 2.0,** ab 8 Jahren. Regelmäßig in der Kinder- und Jugendbibliothek der Zentralbibliothek.

# Resonanz: Gastbeitrag einer Bloggerin

## Die große Bibtour – hinter den Kulissen der Zentralbibliothek Düsseldorf

Seit ich nicht mehr studiere und täglich in der Nähe der Uni-Bibliothek bin, ist die Zentralbibliothek am Hauptbahnhof mein Anlaufpunkt geworden, wenn es um das Recherchieren von neuen Themen oder einfach ums Schmöckern und um Inspiration geht. Meine Lieblingsbib hat die neuesten Bücher, sehr gute Filme und schafft es immer wieder, mich zu überraschen. Zum Beispiel letzten Mittwoch, mit der großen Bibtour.

„ ... einen Blick hinter die Kulissen. Die Führung startet um 17 Uhr“, höre ich die Durchsage um kurz vor fünf, als ich gerade am Tisch mit den Neuerscheinungen stehe. Also schließe ich mich einfach an, ganz spontan und unkompliziert. Jeden ersten Mittwoch im Monat bietet die Bibliothek den Rundgang an, erfahre ich von Maike Lins, die Interessierte wie mich eine gute Stunde lang durch bekannte und unbekannte Räume führen und alles beantworten wird, was ich schon immer mal über meine Bib wissen wollte.

## Zeitschriften und Zeitungen aus aller Welt

Dass man im Lesefenster gemütlich Zeitung lesen kann, habe ich bereits gewusst. Aber wie groß die Auswahl tatsächlich ist, konnte ich nicht ahnen: Neben den aktuellen Tageszeitungen aus Düsseldorf und der ganzen Welt gibt es an zwei Rechnern auch eine riesige digitale Auswahl an Zeitungen und Magazinen – von Die Zeit über Bunte und Brigitte bis hin zu Fachzeitschriften. Aus Deutschland, aber auch aus den USA oder Afrika.

Und wer eine Süddeutsche vom Dezember letzten Jahres braucht, kann sich die aus dem Magazin hochholen lassen. Das Magazin ist ein Lagerraum im Keller der Bibliothek, aus dem die Mitarbeiter einem Bücher bringen können. Sie verschwinden dann hinter einer Tür – und zu gerne würde man da auch mal mitgehen. Deshalb bin ich ein bisschen aufgeregt, als wir nun selbst die Treppen ins Untergeschoss hinabsteigen dürfen.

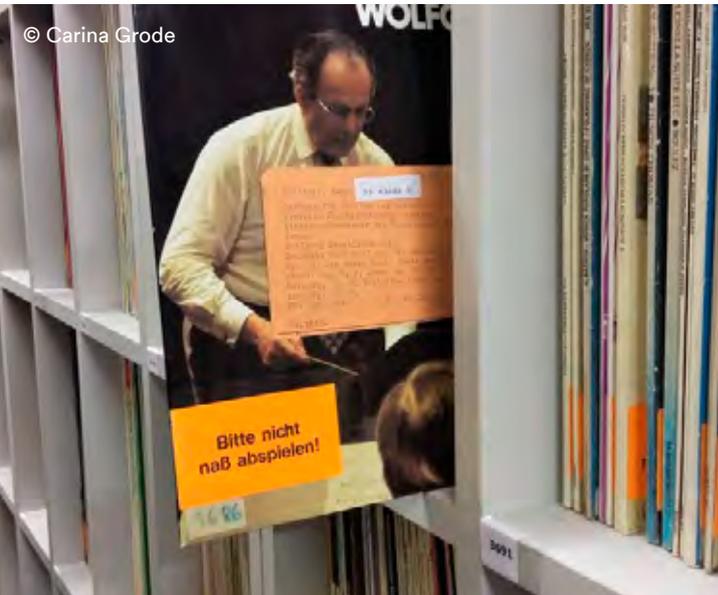
## Im Magazin lagern Bücher, DVDs und Weihnachtskugeln

Im Magazin lagert alles, was oben gerade nicht gebraucht wird. Deko beispielsweise: Tannenzweige und Weihnachtskugeln müssen jetzt wieder ein Jahr auf ihren Einsatz warten. Daneben stehen Aufsteller und Regalteile für die Thementische, die sich die Mitarbeiter zum Tod bedeutender Schriftsteller oder zu fröhlicheren Anlässen wie Karneval einfallen lassen.

Den Hauptteil des Magazins nehmen jedoch die zahlreichen Regale mit DVDs, Büchern und Zeitschriften ein. Das sind solche coolen Rollregale, die sich mit einem Drehrad zur Seite kurbeln lassen. Damit viele Regale auf wenig Raum passen. Hier stehen Film-Klassiker, von denen der Übersicht halber nicht alle fünf Exemplare oben in der Auslage stehen, und Bücher, die zwar wichtig, aber nicht gerade der Ausleih-Hit sind.

„Wie kommt es denn eigentlich“, frage ich, „dass die Bibliothek immer die neuesten Bücher da hat?“ „Es gibt Listen“, antwortet Lins, die neben den digitalen Kundenservices auch für den Bereich Geschichte zuständig ist. Mit diesen Empfehlungen können die Lektoren für ihre jeweiligen Bereiche entscheiden, welche Bücher angeschafft werden sollen. Besuchervorschläge spielen natürlich auch eine wichtige Rolle. Aussortiert und an soziale Einrichtungen gespendet werden dafür Bücher, die veraltet sind oder sehr lange nicht ausgeliehen wurden.

Was ich noch gar nicht kannte: die Medienboxen. Das sind blaue Plastikkisten, randvoll mit Büchern, CDs und Requisiten zu bestimmten Themen. So kann sich die Grundschullehrerin zum Beispiel die Box *Unterwasserwelt* ausleihen, wenn sie eine Unterrichtsstunde zu diesem Thema plant. Und der Pfleger kann mit einer 1970er-Jahre-Box Demenzkranken helfen, Erinnerungen an diese Zeit wieder aufleben zu lassen. Mit großen Brillen und Original-Musik.



© Carina Grode

## Im Untergeschoss ein musikalisches Geheimnis

Doch das heimliche Highlight des Kellers ist ein Regal ganz hinten an der Wand. Tausende von Schallplatten stehen hier, unsortiert und nicht mit dem modernen System katalogisiert, sondern noch mit der alten, schreibmaschinengetippten Karteikarte. Und einem Aufkleber: *Bitte nicht naß abspielen!* Was bitte? „Für einen besseren Sound benutzen manche eine Flüssigkeit und spielen ihre Platten ‚nass‘ ab“, erklärt mir ein anderer Teilnehmer. Wieder was gelernt. Ab und zu stöbern die Bib-Mitarbeiter in diesem Schatz herum, aber das war's auch schon. All diese Platten können nicht ausgeliehen werden, sie sind einfach da und gucken, was passiert.



© Carina Grode

Spätestens zum großen Umzug müssen die Platten jedoch aus ihrem Regal geholt werden: 2021 zieht die Zentralbibliothek auf die andere Seite des Hauptbahnhofs, in das Gebäude, das gerade noch die Hauptpost war. Da gibt es dann mehr Platz und weniger Medien. Was sich wie ein Widerspruch anhört, macht durchaus Sinn: Laut Lins haben Studien gezeigt, dass ein Bestand, der etwas verringert und dafür gut ausgewählt ist, wieder besser angenommen wird.

## VR-Brillen, Videospiele und ein 3D-Drucker zum Ausprobieren

Und es ist, wie es ist – die Ausleihzahlen gehen zurück. Um dem entgegenzuwirken, lässt sich die Bibliothek einiges einfallen. Wie zum Beispiel das LibraryLab im ersten Stock. Hier kann man VR-Brillen ausprobieren und Videospiele zocken. Dass auch das zum Kulturgut gehört, versteht nicht jeder. Deshalb soll die Hemmschwelle möglichst niedrig gehalten werden. Kein Extra-Raum, kein Aufsichtspersonal. Nur ein leuchtend pinker Teppich, der Aufmerksamkeit erregt und Neugier weckt.

„Woher nimmt die Bibliothek denn eigentlich Geld für sowas?“, ist auch so eine Frage, die mir immer mal durch den Kopf geht. „Die jährliche Nutzergebühr ist doch sicher nur ein kleiner Teil?“ Und richtig: Das meiste Geld kommt von der Stadt und wird immer wieder neu verteilt. Die Stellen der Mitarbeiter sind aber trotzdem sicher. Das Geld für das LibraryLab kam hingegen vom Land, hierfür hatte die Bibliothek extra einen Antrag gestellt.

Mitten auf dem pinken Teppich, in einem gläsernen Kasten, wartet noch ein ganz besonderes Gerät darauf, ausprobiert zu werden: ein 3D-Drucker. Was quasi gerade noch der Industrie vorbehalten war, können Bib-Benutzer hier einfach mal machen, kostenfrei. Sich am Computer daneben eine Vorlage herunterladen, diese auf eine SD-Karte ziehen, die Karte in den Drucker stecken, eine Spule PLA-Band (Anmerkung der Redaktion: PLA ist ein Kunststoff) in der gewünschten Farbe einlegen und los geht's: Der Drucker erwärmt sich, dadurch schmilzt der Kunststoff und legt sich in einem dünnen Faden auf die Bodenfläche. So entsteht nach und nach ein Einhorn. Oder der Düsseldorfer Fernsehturm. Da dieses Verfahren nicht komplett selbsterklärend ist, kann man einen *3D-Druck-Führerschein* machen. In zwei Stunden wird einem hier alles gezeigt, danach darf man dann jederzeit alleine rumprobieren.



## Im Sortierraum schließt sich der Kreislauf

Zum Abschluss der Führung geht es noch einmal hinter die Kulissen – in den Sortierraum hinter den Rückgabe-Automaten. Endlich schließt sich auch hier die Lücke zwischen dem Abgabefach, in das ich mein ausgelesenes Buch lege, und dem Regal, auf dem es kurze Zeit später wieder für den nächsten Leser bereitsteht: Die abgegebenen Bücher fahren auf einem grünen Fließband in den Raum und werden von der Maschine schon mal in große Behälter vorsortiert. Ein Mitarbeiter verteilt die Bücher und CDs dann auf die bereitstehenden Wagen und am nächsten Morgen wird alles an seinen Platz im Haus gebracht.

Am Ende stehen wir wieder im Eingangsbereich, danken Maike Lins dafür, dass sie so geduldig auf all unsere Fragen geantwortet hat, und gehen jeder unserer Wege. Mit einem Lächeln im Gesicht leihe ich mir noch ein paar Bücher aus, dann schlendere ich langsam nach Hause. Wie viele Leute wohl in der Zentralbibliothek arbeiten, frage ich mich, als ich in meine Straße einbiege. Und welche Ausbildung braucht man eigentlich, um an solch einem spannenden Ort zu arbeiten? Jetzt weiß ich auch, warum die Führung so regelmäßig stattfindet: Es gibt ja immer neue Fragen. Bis zum nächsten Mal!

Veröffentlicht am 13. Februar 2018 von Carina Grode unter <https://urbanwriting.de/hinter-den-kulissen-der-zentralbibliothek-duesseldorf/#more-4294>

## O-Töne von Besucherinnen und Besuchern der Stadtbüchereien

Ich sehe, die Bibliothek ist eine Schatztruhe.

Danke für Hilfe Onleihe. Ist super!!!

Voll toll!  
=)

Ich erlange einfach Zugang zu Büchern und weiteren Materialien.

Diese Bibliothek ist fantastisch! Ich liebe die große Auswahl von Büchern für Große und Kleine. Wenn ich umziehe, ist die Bibliothek, was ich am meisten vermissen werde. Die Leute sind alle super hilfsbereit.

Und deswegen ist es sehr nützlich hierhin hinzukommen.

Was ich auch noch gut finde, ist dass man hier auch noch Kaffee bekommt. Was vielleicht noch dazu passen würde, wäre auch noch vielleicht Kuchen. Aber das wäre schon zu viel. Aber sonst alles gut.

Und ich war überrascht davon, was es für viele Möglichkeiten gibt hier die Zeit zu verbringen.

Es macht immer Spaß in die Bibliothek zu kommen. Tolle Bücher, CDs, DVDs, nette Mitarbeiter, [...] Bitte weiter so! Vielen Dank schon einmal!

Alles supii!

## In den sozialen Netzwerken



© Stadtbüchereien Düsseldorf

Die besten neun Instagrambeiträge



© Stadtbüchereien Düsseldorf

Der gemeinsame Adventskalender mit dem Stadtarchiv

**Stadtbüchereien Düsseldorf**  
Gepostet von Priscilla Liborio (1) · 13. September um 10:12

Zwei Kundinnen (beide unter 30) studieren das Telefon in unserem Aufzug. Sagt die eine zur anderen: „Ich weiß, man muss das drehen, ich weiß nur nicht, in welche Richtung.“ Das Wissen der Alten 📞



**Mehr „Gefällt mir“-Angaben, Kommentare und geteilte Inhalte**  
Bewirb diesen Beitrag für 17 €, um bis zu 14.000 Personen zu erreichen.

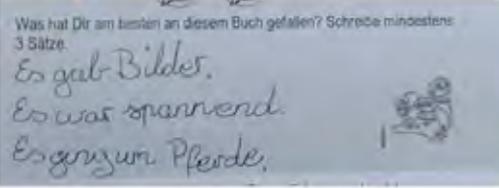
7.821	672	1.357	<a href="#">Beitrag bewerben</a>
Erreichte Personen	Interaktionen	Klicks	

👍👏👤 326      23 Kommentare · 44 Mal geteilt

© Stadtbüchereien Düsseldorf

**Stadtbüchereien Düsseldorf**  
Gepostet von Karoline Kahmann (1) · 13. August

Kurz, knackig, präzise - großartig! Leute, so geht #SommerLesClub kompakt 📖 (sl.kk)



**Mehr „Gefällt mir“-Angaben, Kommentare und geteilte Inhalte**  
Bewirb diesen Beitrag für 17 €, um bis zu 14.000 Personen zu erreichen.

4.076	129	126	<a href="#">Beitrag bewerben</a>
Erreichte Personen	Interaktionen	Klicks	

👍👏👤 Du, Ralf Kahmann, Usch Baur und 100 weitere Personen      5 Mal geteilt

Buchrezension kurz und knapp

**Stadtbüchereien Düsseldorf**  
Gepostet von Karoline Kahmann (1) · 15. März um 13:38

Wir werden ihn einfach nicht los 🐰 Unser Flingeraner Schneemann lässt sich nicht vertreiben und sucht daher schon fleißig Ostereier... (mkk)



**Mehr „Gefällt mir“-Angaben, Kommentare und geteilte Inhalte**  
Bewirb diesen Beitrag für 4 €, um bis zu 1.900 Personen zu erreichen.

2.017 Personen erreicht      [Beitrag bewerben](#)

👍👏👤 79      5 Kommentare · 1 Mal geteilt

Der unschmelzbare Schneemann in der Stadtbücherei Flingern

© Stadtbüchereien Düsseldorf

© Stadtbüchereien Düsseldorf



Hilfe bei der Buchreparatur in der Stadtbücherei Bilk

© Stadtbüchereien Düsseldorf



Seit November haben die Stadtbüchereien einen Podcast: Sophia und Tom bei der Aufnahme



Reisetipps auf Twitter

© Stadtbüchereien Düsseldorf



Loseblattsammlung im Herbst



Veranstaltungsankündigung auf Twitter

© Stadtbüchereien Düsseldorf

© Stadtbüchereien Düsseldorf



© Stadtbüchereien Düsseldorf



Willkommen-Café. Lockere  
Gespräche in Deutsch. Einmal im  
Monat in der Zentralbibliothek

# kommunikativ

## Ausgewählte Ereignisse

**Buch-Talk Ddorf. Lesetipps für alle!** Gespräche über Bücher. Regelmäßig in der Zentralbibliothek, Mittwoch um 18.30 Uhr.

**Willkommen-Café Welcome Lounge.** Lockere Gespräche in Deutsch – small talk in German language. In der Zentralbibliothek, jeden 1. Donnerstag im Monat, 17.30 bis 19.30 Uhr. Every 1. Thursday of the month, 5.30 to 7.30 pm.

**Forum Hobby Schreiben.** Eigene Texte vorlesen – zuhören – anregen. Alle zwei Monate in der Zentralbibliothek.

**Verabredet mit ... Vorlesestunden für Erwachsene.** Regelmäßig in der Stadtbücherei Wersten.

**Rath meets art** Vortragsreihe zu aktuellen Kunstaussstellungen in der Stadtbücherei Rath.

**Wie geht das?** Ältere Menschen geben ihre Erfahrungsschätze weiter. In Zusammenarbeit mit dem „zentrum plus“ Benrath. An sechs Thementagen war das Projekt in der Stadtbücherei Benrath.

# Resonanz in der Presse



# Stadtleben

20. August 2018

## Wenn Buchliebhaber zu Verbrechern werden

Gunter Kaiser hat in der Zentralbibliothek ein neues Debütroman „Unter der Haut“ eine Liebesgeschichte beginnt, wird zur psychologischen Studie über die Macht der...

Der Autor Kaiser hat in der Zentralbibliothek ein neues Debütroman „Unter der Haut“ eine Liebesgeschichte beginnt, wird zur psychologischen Studie über die Macht der...



Gunter Kaiser hat ein neues Debütroman...

## Panini-Album: Tausch-Experten überlassen nichts dem Zufall

Die Bildchen werden in Toppacketten verwahrt und Fabrikanten über folgende Spieler geteilt...



Auch Kinder in der Zentralbibliothek sind für Panini-Alben begeistert.

## „Musik im Gespräch“ mit Manfred Hill

Die Vorträge des Musikwissenschaftlers Manfred Hill in der Stadtbibliothek...

## Kunst für die Bibliothek

Ein Kunstwerk wird in der Bibliothek ausgestellt...



Ein Kunstwerk wird in der Bibliothek ausgestellt.

## reien immer erfolgreiche

1 Ausleihen sind die Bibliotheken weiter auf gutem Kurs, von digitalen Medien wächst - KAP 1-Kosten bleiben stabil



Die Leiter der Zentralbibliothek (v.l.) Herbert Kemp, Ralf Pöhlmann und Jürgen...

## Startschuss für die neue Zentralbibliothek

Die Arbeiten haben begonnen, im Jahr 2020 soll das Kulturzentrum am Hauptbahnhof eröffnet



Die Arbeiten haben begonnen, im Jahr 2020 soll das Kulturzentrum am Hauptbahnhof eröffnet.

## 111 Werke der klassischen Musik in der Bücherei

Die Bücherei hat eine neue Sammlung von 111 Werken der klassischen Musik...



Die Bücherei hat eine neue Sammlung von 111 Werken der klassischen Musik.

## Zentralbücherei: Umbau und mehr Kunden-Infos

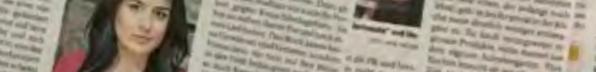
Die Zentralbücherei wird umgebaut, um mehr Kunden-Infos zu bieten...

## gger sinnieren über das Glück des Genusses

Beim „Napsola“ wurden vier interaktive und deren Genuss vorgestellt



Beim „Napsola“ wurden vier interaktive und deren Genuss vorgestellt.



Beim „Napsola“ wurden vier interaktive und deren Genuss vorgestellt.

# Unser Netzwerk

**A** – Arbeitskreis Kultur • Amnesty International e.V. • Amt für Migration und Integration • Amt für Soziales • Aquazoo • AWO, Arbeiterwohlfahrt **B** – Benrather Kulturkreis e.V. • Bertold Heinze Stiftung • BIG, Bürger- und Interessengemeinschaft Garath • Bildungspartner NRW • Black Box • Börsenverein des Deutschen Buchhandels e.V. • Buchhandlung BiBaBuze • Buchhandlung Düsseldorf • Buchhandlung Werstenbuch • Bücherbummel auf der Kö e.V. • Bürgerhaus im Stadtteilzentrum Bilk • Bürgerhaus Reisholz • Bürger- und Heimatverein Gerresheim 1950 e.V. • Bürger-Stiftung Düsseldorf • Bezirksvertretungen Landeshauptstadt Düsseldorf **C** – CCB, Competence Center Begabtenförderung Düsseldorf • Clara-Schumann-Musikschule **D** – dbv e.V., Deutscher Bibliotheksverband • Der Malort e.V. • Derendorfer Jonges 1956 e.V. • Deutsch-Indische Gesellschaft e.V. • Deutsche Oper am Rhein • Deutsches Rotes Kreuz • die digitale • Diakonie Düsseldorf • Die Geschichtswerkstatt e.V. • DIFI, Deutsch-Iranischer Frauenintegrationsverein e.V. • Digi:Päd, Agentur für Digitale Medien & Pädagogische Werkstatt • DRK, Deutsches Rotes Kreuz Düsseldorf • Düssel-Buntu e.V. • Düsseldorfer Aufklärungsdienst • Düsseldorfer Kindertageseinrichtungen • Düsseldorfer Schulen **E** – efa, Evangelische Familienbildung Düsseldorf • Evangelische Stadtakademie • Evangelisches Kinder- und Jugendzentrum im Hinterhof, Wersten • Evangelisches Familienzentrum Gottfried-Hötzel-Strasse • Evangelisches Familienzentrum Wildenbruchstrasse **F** – FactoryCampus Düsseldorf • FFT, Forum Freies Theater • Filmmuseum Düsseldorf • Filmwerkstatt Düsseldorf • Frauenberatungsstelle e.V. • Freundeskreis Stadtbüchereien Düsseldorf e.V. • Förderkreis Industriekultur e.V. **G** – GarageLab Düsseldorf • Gerresheim Gemeinsam – Evangelische Stiftung • Geschichtswerkstatt Düsseldorf e.V. • Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Düsseldorf e.V. • Gesellschaft für Deutsch – Chinesische Freundschaft e.V. **H** – Heimatarchiv Benrath • Heimatverein Werstener Jonges e.V. 1953 • Heinrich-Heine-Institut • Heinrich-Heine-Universität • Hörbuchhandlung Romeike • Hulda-Pankok-Gesamtschule **I** – IMAZ, Interkulturelles Migrantenzentrum e.V. • Italia Altrove **J** – Joseph-Beuys-Gesamtschule • Jüdische Gemeinde Düsseldorf K.d.ö.R. • Jugendamt • Jugendfreizeiteinrichtung SWT e.V. in Rath/Kulturrucksack/kulturkomplizen • Jung trifft alt e.V. • Junges Schauspielhaus **K** – Katholische Grundschule Höhenstraße • Katholische Öffentliche Bücherei

St. Ursula in Düsseldorf • Kinderstiftung Lesen bildet • Kinderclub In der Donk • KoKoBe Düsseldorf Flingern, Koordinierungs-, Kontakt- und Beratungsangebote für Menschen mit Behinderung • KOMM-AN NRW • Kom!ma, Verein für Frauenkommunikation e.V. • Kommunales Integrationszentrum Düsseldorf • Konzertkalender in+um Düsseldorf • Kooperation im Quartier • Koordinierungskreis öffentlicher und sozialer Einrichtungen Reisholz/Hassels • Kreativschule Schönes Lernen • Kulturstadt • Kulturkreis Gerresheim e.V. • Kunstpalast • Kunststiftung NRW **L** – Düsseldorfer Leseband(e) • Literaturbüro NRW e.V. • Ladies-Lunch Frauennetzwerk • Lernort Studio • LVR – Zentrum für Medien und Bildung **M** – Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf • Malteser Hilfsdienst e.V. • Max-Planck-Gymnasium • Migrantinnenverein Düsseldorf e.V. • Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen • Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein Westfalen • Moderne im Rheinland • Malort e.V. • Mosaik e.V. • Multikulturelles Forum e.V. **N** – Naturfreunde Gerresheim e.V. • Netzwerk Düsseldorf liest vor • NRW Kultursekretariat **O** – Ökumenische Hospitzbewegung Düsseldorf-Süd e.V. **P** – Polizeipräsidium Düsseldorf **R** – Rather Familienzentrum • Respekt und Mut • Rheinische Post • Richard-Wagner-Verband Düsseldorf e.V. • Rimbaud Verlag • Robert Schumann Hochschule Düsseldorf • Rosa-Luxemburg-Stiftung **S** – Schulverwaltungsamt • Spieloase Bilk • Stadtparkkasse Düsseldorf • Städtische Gemeinschaftsgrundschule Flurstraße • Städtische Thomas-Edison-Realschule • Städtisches Familienzentrum Velberter Straße • Stiftung Gerhard Hauptmann Haus • Stiftung Schloß und Park Benrath • Stiftung van Meeteren **T** – Theodor-Andresen-Schule • Tonhalle Düsseldorf • Tschechisches Zentrum • Stiftung Wohlfahrtspflege NRW **V** – VHS, Volkshochschule • VS, Verband Deutscher Schriftsteller • VVN-BdA, Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten e.V. • vbnw, Verband der Bibliotheken des Landes Nordrhein-Westfalen e.V. **W** – Wim-Wenders-Gymnasium • Wohnstift Haus Lörick e.V. **Z** – zakk, Zentrum für Aktion, Kultur und Kommunikation GmbH • Zentrum *plus*/Diakonie/DRK • ZfsL.Düsseldorf (Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung) • Zukunft Plus e.V. • Zukunftswerkstatt Düsseldorf • und viele andere

## Bertold Heinze Stiftung für die Stadtbüchereien Düsseldorf

Die Stiftung wurde am 1. Februar 2007 vom Rat der Stadt angenommen. Sie fördert ausschließlich die Stadtbüchereien der Landeshauptstadt Düsseldorf als kulturelle Einrichtungen, die für jedermann freien Zugang zu Informationen bieten und der Förderung von Bildung und Erziehung dienen. Im Mittelpunkt stehen das Buch und die Anregung zum Lesen.

### Bertold Heinze

\* 23. März 1942, † 25. Oktober 2018

Im Oktober des Berichtsjahres ist der Stiftungsgründer nach kurzer, schwerer Krankheit verstorben. Sein Nachlass wird der Stiftung zugutekommen.

### Der Gärtner im Lesegarten

In den mehr als zehn Jahren ihres Bestehens hat die Stiftung zahlreiche Projekte unterstützt und gefördert. Ein besonderes Anliegen war dem Stifter immer die Leseförderung durch die Kinder- und Jugendbibliothek. Programmatisch dafür ist das Projekt *Lesegarten*, das im Jahr 2009 startete und bis heute große Nachhaltigkeit beweist.

Der **Lesegarten** erleichtert mit einer besonderen Zusammenstellung geeigneter Medien Eltern und ihren Babys und Kleinkindern von 12 bis 36 Monaten den Einstieg in die Welt der Bücher und des Vorlesens. Aber auch Erzieherinnen und Erzieher finden hier viele Anregungen für die bis Dreijährigen. Begleitend dazu gibt es in der Zentralbibliothek und einigen Stadtteilbüchereien ein regelmäßiges Veranstaltungsangebot für Eltern und Großeltern mit ihren Krabbelkindern.

Regelmäßig hat die Stiftung auch heimische Autoren auf Tournee durch das Büchereisystem geschickt. So gleich als allerstes Stiftungsprojekt im Jan-Wellem-Jahr 2007 Susanne Püschel mit ihrem Kinderbuch *Geheimversteck Schlossturm* und zuletzt im Rahmen der Fußballweltmeisterschaft 2018 Manfred Theisen mit seinem Jungs-Buch *Einer von 11*. Zahllose Schulklassen konnten sich in all den Jahren an einer lebendigen Begegnung mit den Autorinnen und Autoren freuen.

Schreib- und Malwettbewerbe, etwa 2017 zur Tour de France in Düsseldorf, machten dem Stifter als Jury-Mitglied immer besondere Freude. Er bedachte die Gewinner mit liebevoll ausgesuchten Preisen und schenkte der



© Mats Kubiak

Kinder- und Jugendbücherei gleich noch ein Lastenfahrrad, das mit einer themengerechten Medienbestückung bei den verschiedensten Anlässen auffahren kann.

Eine Probefahrt auf dem *Bücheresel* für die Presse startete Bertold Heinze, der nie gern

als Person im Mittelpunkt stand, zunächst etwas widerwillig. Doch dann konnte man ihm die Freude anmerken. Eine Freude, die er mit seiner Stiftungsidee und all den Projekten, die dadurch verwirklicht werden können, über seinen Tod hinaus an viele Menschen, Kinder vor allem, weitergibt.

# Zahlen und Fakten



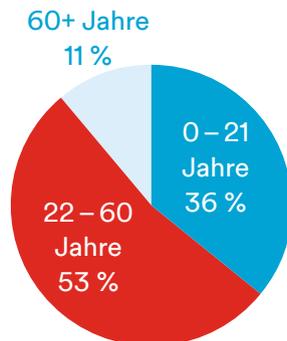
## Kundinnen und Kunden

**1.265.381**

Bibliotheksbesuche in  
den Stadtbüchereien

**2.823.951**

virtuelle Biblio-  
theksbesuche



## Einnahmen und Ausgaben

Gesamtbudget	<b>11.361.807 Euro</b>
Medienetat	<b>1.053.486 Euro</b>
Personaletat	<b>7.302.421 Euro</b>
Einnahmen	<b>964.845 Euro</b>



## Stadtbüchereien vor Ort

<b>15</b>	Standorte
<b>16.816</b>	Öffnungszeiten
<b>151</b>	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
<b>369.564</b>	erteilte Auskünfte



## Medien

### Bestand

**706.896**

Physisch (Print und  
Silberscheiben)

**61.280** Onleihe

Entleihungen insgesamt **4.735.568**



## Veranstaltungen

- 344** Kinderveranstaltungen mit  
**12.064** Teilnehmerinnen und Teilnehmern
- 246** Erwachsenenveranstaltungen mit  
**9.485** Teilnehmerinnen und Teilnehmern
- 474** Führungen mit  
**8.592** Teilnehmerinnen und Teilnehmern
- 27** Ausstellungen
- 33** sonstige Veranstaltungen



## Soziale Netzwerke

**5.763**

Fans bei  
Facebook

**2.750**

Follower bei Twitter

**1.200** Abonnenten bei Instagram

**651** Podcast Downloads  
*von jetzt auf gleich*



## Bestleihen

### Belletristik Erwachsene

1. Nele Neuhaus: Muttertag
2. Jeffrey Archer: Winter des Lebens
3. Dörte Hansen: Mittagsstunde

### Belletristik eBooks

1. Rita Falk: Kaiserschmarrndrama
2. Elena Ferrante: Die Geschichte des verlorenen Kindes: Reife und Alter
3. Ruth Ware: Woman in Cabin 10

### Kinder- und Jugendmedien

1. Torben Kuhlmann: Edison
2. Margit Auer: Die Schule der Magischen Tiere
3. Marah Woolf: Götter Funke – Verlasse mich nicht

### Sachbücher

1. Yuval Noah Harari: 21 Lektionen für das 21. Jahrhundert
2. Richard David Precht: Jäger, Hirten, Kritiker: eine Utopie für die digitale Gesellschaft
3. Stephen Hawking: Kurze Antworten auf große Fragen

### Nonbooks

1. Fack Ju Göhte 3
2. Herbert Grönemeyer: Tumult
3. Jonas Kaufmann: Eine Italienische Nacht: live aus der Waldbühne Berlin

# Standorte und Adressen

## Zentralbibliothek

Telefon 0211 89-94399

## Kinder- und Jugendbibliothek

Telefon 0211 89-92970

## Musikbibliothek

Telefon 0211 89-92967

Bertha-von-Suttner-Platz 1  
(am Hauptbahnhof)

## Bücherei Benrath

Urdenbacher Allee 6

(in der Orangerie  
Schloss Benrath)

Telefon 0211 89-97187

## Bücherei Bilk

Friedrichstraße 127

(im Stadtteilzentrum Düsseldorf Arcaden)

Telefon 0211 89-99290

## Bücherei Derendorf

Blücherstraße 10

Telefon 0211 89-24108

## Bücherei Eller

Gertrudisplatz 16–18

Telefon 0211 89-24129

## Bücherei Flingern

Hoffeldstraße 69

Telefon 0211 89-24114

## Bücherei Garath

Fritz Erler Straße 21

(in der Freizeitstätte)

Telefon 0211 89-97571

**Bücherei Gerresheim**

Heyestraße 4  
Telefon 0211 89-24122

**Bücherei Hassels  
für Kinder**

In der Donk 66  
(im Kinderhaus)  
Telefon 0211 89-24705

**Bücherei Kaiserswerth**

Kaiserswerther Markt 22  
Telefon 0211 89-94110

**Bücherei Oberkassel**

Luegallee 65  
Telefon 0211 89-94108

**Bücherei Rath**

Westfalenstraße 24  
(im Westfalen-Center)  
Telefon 0211 89-94151

**Bücherei Unterbach**

Breidenplatz 8  
Telefon 0211 89-24957

**Bücherei Unterrath**

Eckenerstraße 1  
Telefon 0211 89-24818

**Bücherei Wersten**

Liebfrauenstraße 1  
Telefon 0211 89-24136

**Kontakt Stadtbüchereien****Postanschrift**

Stadtbüchereien Düsseldorf, 40200 Düsseldorf

**Homepage**

[www.duesseldorf.de/stadtbuechereien](http://www.duesseldorf.de/stadtbuechereien)

**E-Mail**

[stadtbuechereien@duesseldorf.de](mailto:stadtbuechereien@duesseldorf.de)

**Facebook**

[www.facebook.com/stadtbuechereien.duesseldorf](http://www.facebook.com/stadtbuechereien.duesseldorf)

**Instagram**

[www.instagram.com/stadtbuechereien\\_duesseldorf](http://www.instagram.com/stadtbuechereien_duesseldorf)

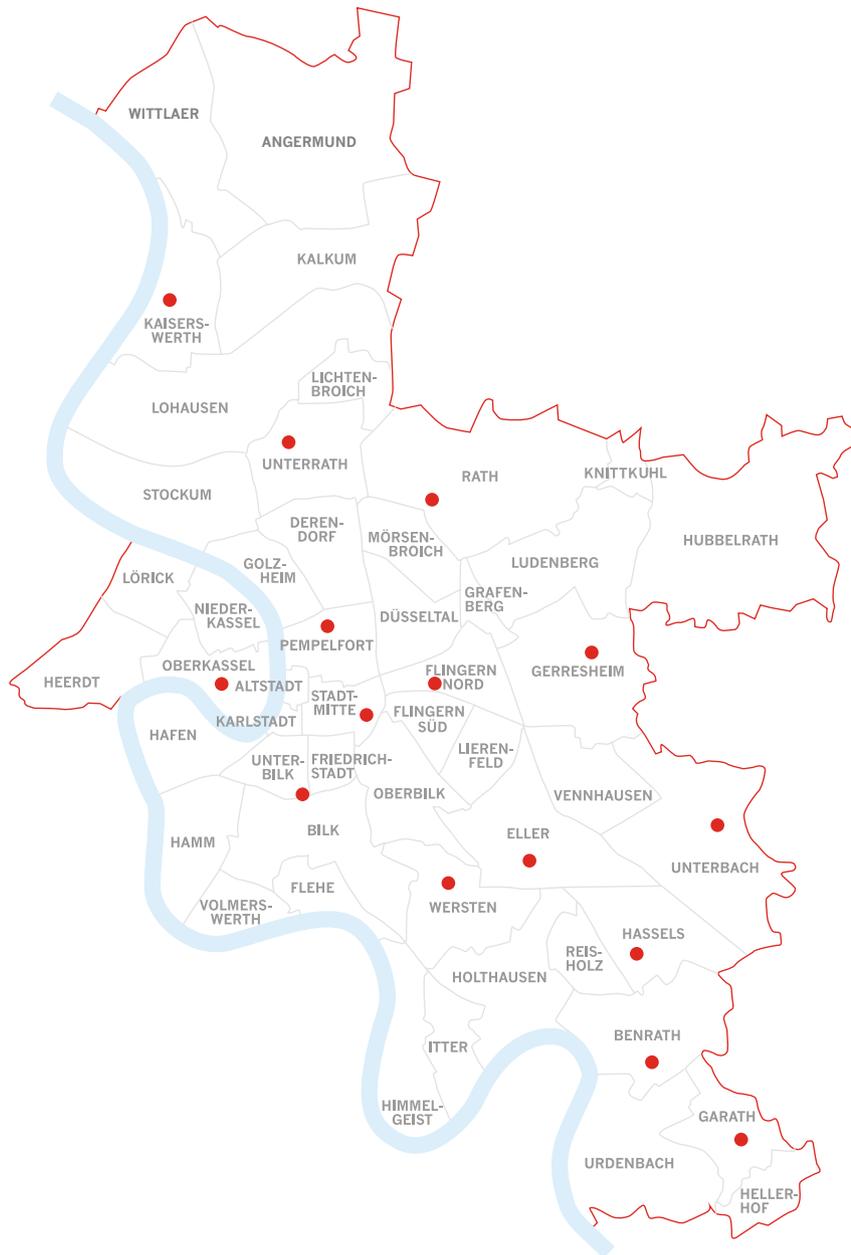
**Twitter**

[www.twitter.com/stadtbueduedorf](http://www.twitter.com/stadtbueduedorf)

**Blog**

[www.stadtbuechereienduesseldorf.wordpress.com](http://www.stadtbuechereienduesseldorf.wordpress.com)

# Übersichtskarte







Landeshauptstadt Düsseldorf  
Stadtbüchereien

**Herausgegeben von der**

Landeshauptstadt Düsseldorf

Der Oberbürgermeister

Stadtbüchereien

Bertha-von-Suttner-Platz 1, 40227 Düsseldorf

**Verantwortlich** Dr. Norbert Kamp

III/19-.6

**[www.duesseldorf.de](http://www.duesseldorf.de)**